

Jungtierbesprechung 2019 in Reichertshofen, Bezirk Bayern

Reichertshofen war das Zentrum der Modenawelt am 14. und 15. September.

Schon einen Tag vorher trafen sich die etwas weiter angereisten Zuchtfreunde am Taubenschlag der Zuchtgemeinschaft Bretting zu einer kleinen privaten Jungtierbesprechung mit Kaffee und Kuchen um das Wochenende unter Modenafreunden einzuläuten.

Am Samstag hatten die Züchter bis 10.00 Uhr Zeit ihre Tiere in die Käfige zu stellen, um sie dann selbst - aber dieses Mal in Gruppen – zu bewerten.

106 Tiere bedeuteten allerdings nicht das erhoffte Meldeergebnis

Parallel dazu tagten der Zuchtausschuß und die Sonderrichter um die Weichen der Modenazucht zu stellen. So wurde sowohl über Größe, wie auch über Standhöhe und Sichtfreiheit angeregt diskutiert.

Die anschließende Tierbesprechung durch alle anwesenden Sonderrichter ergab im Vergleich mit der Züchterbewertung interessante Gespräche. Schon die Zeit der Bewertung zeigte Unterschiede in den Meinungen der Züchter, die sich letztendlich auf eine klare Reihenfolge der besten 3 Tiere je Tiergruppe einigen mussten – die Preise wurden ja auch schlussendlich nach dem Züchterurteil vergeben.

Die Art und Weise der Bewertung wird mittlerweile auch angenommen und für gut befunden!

So stellten die Züchter wie auch die Sonderrichter in der Gruppe der Gazzis (15) einen rotfahlgehämmerten Täuber von Rudolf Lutz heraus. Wie eng die Entscheidung überhaupt, und warum die Sonderrichter an 2 und 3 andere Tiere heraushoben wie die Züchter, machen auch die folgenden Fotos deutlich. Letztendlich ein 2. Platz für einen 1,0 braunfahl mit bronze Binden, ebenfalls von Rudolf Lutz.

Eine sehr einheitliche Kollektion zumindest bei den Blauen und Fahlen machte es den Bewertern nicht einfach. Hoffnungsvolle Jungtiere auch in schwarz und braun.



KfgNr 10, 1,0 Rudolf Lutz



KfgNr 2, 0,1 Thomas Hertle



KfgNr. 5, 0,1 Rudolf Lutz

Gruppe 2 bildeten die Schiettis der Blaufamilie. Man sieht, dass die Züchter auf die Farbprobleme der letzten Jahre reagieren, ohne dass die Qualität in den Hauptrassemerkmalen nachlässt. Es waren kaum noch Tiere mit zu dunkler Grund- oder Zeichnungsfarbe zu finden. Mal schauen ob sich die Tendenz auch auf der Hauptschau fortsetzt. Kräftige, typhafte und runde Tiere in allen Farbschlägen waren zu finden. Die Dunklen samt ihren Tigern waren schön anzuschauen. Werner Friedrich mit seinen Schwarzbindigen wünsche ich den erhofften Erfolg bei der Sichtung in Leipzig, die Chancen stehen gut dass dieser Farbschlag nun auch bei den Modenas Einzug hält.

Die Qualität der gezeigten Milky macht Hoffnung dass die Anerkennung schon in diesem Jahr erfolgt. Das eindeutige Spitzentier der Gruppe zeigte Thomas Hertle mit einer 0,1 blauschimmel, den 2. Rang belegte Sven Vogel mit einer 0,1 in blau bronze-gehämmert.



Die Fahlen waren wie schon die letzten Jahre qualitativ und zahlenmäßig bestimmend. Der Trend setzt sich fort. In jedem Farbschlag waren hier Tiere zu finden, die den ersten Preis verdient gehabt hätten. Das zeigte die Punkteverteilung der Züchter genauso wie die anschließende Besprechung. Selten noch Tiere mit abgewinkelten oder kurzen Beinen.

Den Sieg errang Paul Switalla mit einer 0,1 rotfahl-gehämmert vor Frank Lehmann mit einer 0,1 gelbfahl-gehämmert.



Die leider nur 2 Magnani mussten sich zur Bewertung bei den Einfarbigem einreihen. Sie überzeugten aber in Form und Farbe. Typhaft und kräftig zeigten sich die Schwarzen. Platz eins und zwei gingen hier an Reinhold Schmidt.



KfgNr. 95, 0,1 Reinhold Schmidt



KfgNr. 101, 1,0 Peter Anders



KfgNr. 99, 0,1 Roland Teubner

Ob wir auf dieser Jungtierbesprechung schon von einem Gradmesser des diesjährigen Zuchtstandes sprechen können wage ich zu bezweifeln. Hoffnung und Freude auf die Hauptschau in Neudrossenfeld weckte sie allemal.

Tiere in rot und gelb fehlten gänzlich, was sehr traurig ist. Erfreulich dagegen die Qualität der wenigen Schecken und Tiger, vielleicht geht ja da wieder etwas vorwärts.

Als positives Resümee ergibt sich aus unserer Jungtierbesprechung dass die von den Sonderrichtern angesprochenen Zielsetzungen der letzten Jahre allesamt von der Züchterschaft nicht nur angenommen sondern auch umgesetzt werden.

War es früher so, dass farbliche Korrekturen oft zum zahlenmäßigen Rückgang des entsprechenden Farbenschlages führten oder die Typen und Formen darunter litten, ist das momentan weder bei den Fahlen noch bei den Blauen zu beobachten, im Gegenteil. Das beweist meines Erachtens auch, dass die Sonderrichter mit entsprechendem Fingerspitzengefühl an gestellte Ziele herangehen.

Das gleiche wünsche ich mir jetzt bei den Magnanis. Mit Fingerspitzengefühl daran arbeiten um wieder einheitliche mandelgelbe vielfarbige Magnanis mit entsprechender Sprenkelung in den Käfigen zu sehen. Erste Schritte werden gemacht.

Ovale Tiere sind nur noch sehr selten zu sehen, genauso wie schräge oder abgewinkelte Ständer. Augenmerk ist aber weiter auf die Sichtfreiheit zu legen.

Der Hauptsonderschau am 14. und 15. Dezember in Neudrossenfeld können wir mit Freude entgegen schauen, und ich hoffe dass meine Beobachtungen auf der Jungtierbesprechung sich auf der HSS bestätigen.

Reinhard Bretting
Zuchtwart im MCD

Besten Dank noch an Jan Schimmel und Werner Friedrich für die Bilder!

Eindrücke der Sommertagung mit Jungtierbesprechung



















